



# OG NEWS 2/2023

*Zeitschrift der Offiziersgesellschaft Zürcher Oberland*

Pfäffikon, Dezember 2023

Auflage: 220 Exemplare



Titelbild: Die ehemaligen und aktiven Vorstandsmitglieder auf dem Rütli (Foto Sebastian Riedi)

Redaktion: Oblt Sebastian Riedi, Pfäffikon

Druck: DT Druck-Team AG, Wetzikon



## Inhalt

Editorial .....	3
Zum Nachlesen .....	4
Rückblick .....	5
Im Gedenken.....	15
Ausblick auf OGZO-Anlässe.....	16
Vorstandsadressen OGZO 2023/24.....	17

---

## Editorial

---

Geschätzte Mitglieder und Freunde der Offiziersgesellschaft Zürcher Oberland

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameraden*

Bereits neigt sich das laufende Jahr dem Ende entgegen und mit dem Beginn der Adventszeit kehrt hoffentlich etwas Ruhe ein.

Endlich legte die Armeeführung einen Bericht vor, in dem sie darlegt, wie sie wieder eine hohe Verteidigungsfähigkeit erlangen will. Es wird klar aufgezeigt, was es dafür an personellen, materiellen und organisatorischen Massnahmen braucht. Und dem Ganzen wurde auch noch ein Preisschild angehängt: 13 Milliarden Franken für die erste Phase bis Anfang der 2030er-Jahre. Bis zur endgültigen Umsetzung dürften es dann sogar gegen 50 Milliarden Franken sein. Diese Dimensionen veranschaulichen, was in den letzten Jahrzehnten bei unserem wichtigsten Sicherheitsinstrument – in kurzsichtiger Denkweise – weggespart worden ist. Da die stetige Erhöhung des Armeebudgets auf ein Prozent des BIP erst in den Jahren von 2030 bis 2035 erfolgen wird, bedeutet das weiterhin eine Phase der Unsicherheit. Die Armee wird somit noch eine Zeit lang ihre von der Bundesverfassung vorgegebenen Aufträge nicht vollumfänglich erfüllen können.

Die Wahlen im Herbst sind unterdessen bereits Geschichte und das Schweizer Volk hat glücklicherweise entschieden, den massiven Linksrutsch aus dem Jahre 2019 deutlich zu korrigieren. Ich bin guter Hoffnung, dass die neue Zusammensetzung des Parlaments einen positiveren Einfluss auf das Geschick der Schweizer Armee haben wird.

Bei der Durchsetzung von Eigeninteressen wird wieder vermehrt der Weg der rohen Gewalt gesucht. Das sehen wir in der Ukraine, im Nahostkonflikt wie auch im Südkaukasus. Die Welt scheint irgendwie aus den Fugen zu geraten, und wir steuern unsicheren Zeiten entgegen. Dies bestätigt mich in der Grundhaltung, dass die Schweiz mehr denn je unbedingt an ihrer ständig bewaffneten Neutralität festhalten muss, egal wie gross das Unverständnis für die Schweizerische Neutralität sein mag, und egal wie viel Druck von aussen auf die Schweiz ausgeübt wird, eben diese bewährte Neutralität aufzugeben.

Intern haben wir uns in den letzten Wochen mit der Planung des Jahresprogrammes 2024 befasst. Wir konnten wiederum ein sehr interessantes Programm zusammenstellen. So auch speziell die GV vom Freitag, 26. April 2024. Wir werden diesmal im Restaurant Rössli in Illnau zu Gast sein.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass bei der Lektüre unserer OG News. Ich hoffe sehr, Sie können die besinnliche Zeit vor Weihnachten geniessen.

Ich freue mich, Sie bald an einem unserer nächsten Anlässe wieder begrüessen zu können.

Oberstlt Flavio Cortesi

*Präsident*

---

## Zum Nachlesen

---

Zürcher Oberländer, 03.08.2023:  
Fehraltorferin wird Chefin beim «Schweizer Soldaten»



«Ich bin Wachtmeister Kienzi –und das finde ich völlig in Ordnung.» Cécile Kienzi ist neu Chefredaktorin der Zeitschrift «Schweizer Soldat». Die 26-Jährige kämpft für Gleichberechtigung in der Armee und regt sich besonders über ein Klischee auf. Ein Auszug aus dem Interview finden sie auf [ogzo.ch](http://ogzo.ch).



ogzo.ch, 03.08.2023: Fakten-Check:  
«F-35-Kampffjet muss Gewitter meiden?»



Vor kurzem kursierte die Story in der Schweizer Presselandschaft, dass das neue Flugzeug der Luftwaffe Gewitterzellen mit einem grossen Abstand umfliegen müsse.

Wir haben beim Kdt Luftwaffe Div Peter «Pablo» Merz nachgefragt.



## Rückblick

### Ehemaligenanlass für OGZO Präsidenten und Vorstandsmitglieder

08. September 2023

Von Oblt Mario Cometti, Alt-Präsident

Am militärisch frühen Freitag-Morgen des 08. September 2023 fanden sich total 22 Ehemalige voller grosser Erwartungen auf dem P-Platz der Kunsteisbahn Wetzikon ZH ein.



Davon waren 4 aktive Vorstandsmitglieder, 5 ehemalige Präsidenten, wovon Martin Keel als ältester zurückliegender Präsident (1982 – 1986) plus Fritz Haefeli und Walter Künzi als Vorstandsmitglieder aus den 70er Jahren – plus auch 5 Partnerinnen.

### Warum ein OGZO Vorstands-Ehemaligenanlass?

Diese Idee stammt aus vor Jahren geführten Gesprächen zwischen ehemaligen OG Präsidenten und meiner Wenigkeit. Als damals aktiver OG Präsident zusammen mit den ehemaligen Präsidenten Markus Grunder (1988 – 1990) und Max Bühlmann (1990 – 1994), haben wir uns seinerzeit «auf die Fahne geschrieben», dass bei einem «Generationenwechsel» im Vorstand der OGZO ein solcher «Ehemaligenanlass» durchzuführen wäre, ja müsste. Diese Situation wird nun an der kommenden GV 2024 in Illnau einmal mehr eintreffen.

Jetzt war es also wieder so weit, bereits zum zweiten Male nach 2013. Der Erfahrungsaustausch, die Kameradschaftspflege und das Kontaktknüpfen zwischen «Alt» und «Alt» und «Alt» und «Jung» konnte während eines ganzen Tages aktiv betrieben werden.



Für unseren Anlass konnte ich als Organisator als speziellen Begleiter unser ehemaliges Vorstandsmitglied Br Daniel Lättsch (1990 – 1992) gewinnen. Er begleitete uns in seiner Rolle als Militärhistoriker. So kamen wir mehr oder weniger über den ganzen Tag in den Genuss von den mehr als nur lebhaften, interessanten und sehr ausführlichen Schilderungen von Br Daniel Lättsch.

Der ganze Tag war gespickt mit einigen Höhepunkten, wenn nicht sogar «Leckerbissen»: Fahrt mit dem Stocker-Oldtimer-Postauto von Wetzikon ZH via Rapperswil via Morgarten nach Schwyz zum Mittagessen.

Unterwegs, mit einigen Stopps, orientierte uns Daniel Lättsch laufend über die F Div 6 im II. Weltkrieg, im Besonderen aber über die Stao des Oberländer Rgt 28.

Nicht unbedingt geplant wurde ein Besuch am Morgarten «eingeschoben». In der Nähe der Schlachtkapelle, am dortigen Geländemodell, gab Daniel auch hier sein Wissen zum Besten. Seine Ausführungen ganz nach dem Motto: «Die Schlacht am Morgarten - Geschichte vs Mythen».

Das Mittagessen wurde im Restaurant Schwyzer Stubli in Schwyz eingenommen – sehr empfehlenswert.

Ein ebenfalls geschichtsträchtiges Restaurant bzw. Gebäude. Mit wissenschaftlichen Untersuchungen (Dendrochronologie) der verwendeten Schwellbaken im Kellergeschoss kam man zum ziemlich eindeutigen Schluss, dass das Fälldatum dieses Holzes auf den Herbst/Winter 1507 datiert werden kann – man rechne.



Besuch des Bundesbriefmuseums in Schwyz, mit einem Referat von Museumsdirektorin Annina Michel zu den Themen « Geistige Landesverteidigung » und « Geschichte vs Mythen ». Ein Referat, welches es in sich hatte. Ebenfalls das Museum, sehr zu empfehlen. Warum nicht der nächste Familienausflug?

Es folgte nach der Verschiebung nach Brunnen die Schifffahrt zum Rütli. Der kurze Fussmarsch führte uns auf die Rütliwiese, auf gleich doppelt historischem Boden: 1291 und 1940.

Daniel Lättsch erzählte uns einiges über den Rütli-Rapport von General Guisan vom 25. Juli 1940. Ebenfalls dieses Ereignis wankt zwischen Geschichte und Gerüchten, nicht alle Facts sind (leider) überliefert und bestätigt.





Mit der Schifffahrt vom Rütli nach Flüelen und der Heimfahrt mit dem Oldtimer-Postauto wieder nach Wetzikon ZH endete für militärische Kameraden ein spannender Ausflugstag in die Innerschweiz, zum Herzen der Eidgenossenschaft.

Und zum Schluss noch folgender Hinweis:

Ebenfalls alle unsere Mitglieder können im nächsten Jahr in den Genuss einer militärischen Zeitreise kommen:

Wir haben gemäss Jahresprogramm 2024 vorgesehen, am Samstag, 01. Juni 2024 (mit Alternativdatum Samstag, 08. Juni 2024), eine Halb- oder Ganztagesexkursion unter dem Titel «Der II. Weltkrieg im Gelände – die Stellungen der F Div 6 im Rm Waldegg/Zürich», durchzuführen. Ein Datum, beim welchem es sich lohnt, es heute schon zu reservieren.

*Alle Details mit Tagesbefehl werden wir zu gegebener Zeit bekannt geben.*



*Mehr zum Bundesbrief von 1291*



*Mehr zum Rütli-Rapport 1940*



## Tagesausflug: Besuch des Eisenbahnmuseums Locorama und Werksbesichtigung der Firma Stadler Rail

20. Oktober 2023

Von Oberst Monika Ruh, Quästorin OGZO



Frühmorgens zwischen 06.30 und 06.50 Uhr trafen die 30 interessierten Teilnehmer des diesjährigen Tagesausflugs auf dem Parkplatz der Kunsteisbahn Wetzikon ein. Die Besichtigung von historischen Lokomotiven und modernen Triebfahrzeugen schien nicht nur bei den OGZO-Mitgliedern auf grosses Interesse gestossen zu sein: Neben etlichen Kollegen, Freunden und Ehepartnerinnen von OGZO-Mitgliedern befanden sich auch zwei Söhne im Kindergarten- und Schulalter unter der gemischten Teilnehmerschar. Pünktlich um 06.40 Uhr traf Chauffeur Felix Stocker mit seinem Oldtimer-Postauto auf dem Parkplatz ein, so dass die bereits anwesenden Teilnehmer einsteigen und es sich im Oldtimer-Postauto bequem machen konnten. Nach einer letzten Anwesenheitskontrolle konnte Herr Stocker sogar etwas vor der Zeitplanung losfahren. Dank einer problemlosen Fahrt ohne Verkehrsüberlastung konnte das Oldtimer-Postauto kurz nach 08.30 Uhr in Romanshorn am Eingangstor des Eisenbahnmuseums Locorama vorfahren. Da der Beginn der Führung erst für 09.00 Uhr angesetzt war, reichte es zeitlich noch für eine Tasse Kaffee, welche durch das Team des Locorama serviert wurde.

Kurz vor 09.00 Uhr begrüßte Herr Walter Schelling vom Verein Locorama zusammen mit seinen Kollegen Herrn Fredi Eichmann und Herrn Hansruedi Fäh die erwartungsvollen Teilnehmer. Es wurden drei Gruppen zu 10 Personen gebildet, und jede Gruppe wurde einem der drei Leiter zugewiesen.



Herr Fäh führte die Gruppen jeweils durch die grosse Lokremise mit den historischen Lokomotiven und Einheitswagen. Dabei wusste er nicht nur über interessante, technische Details zu den Fahrzeugen zu berichten, sondern auch über die Geschichte des Bahnhof Romanshorn. Nach der Eröffnung im Jahre 1855 war der Bahnhof Romanshorn ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt, über den der gesamte grenzüberschreitende Güterverkehr nach Deutschland und Österreich abgewickelt wurde. Die als Thurtallinie bezeichnete Strecke von Winterthur nach Romanshorn war eine der wichtigsten Schweizer Eisenbahnlinien Ende des vorletzten Jahrhunderts, welche zuerst vor allem dem Gütertransport diente. Herr Fäh zeigte den Gruppen die verschiedenen Wagen des sogenannten «Mostindien-Express» der Mittel-Thurgau-Bahn. Neben den Salonwagen hatte dieser Zug auch einen besonderen kombinierten Gepäck- und Postwagen. Dieser Wagen war in der Mitte durch eine Wand abgetrennt und das Postabteil war nur für den Pöstler zugänglich, so dass das Postgeheimnis sicher gewahrt werden konnte.

Anschliessend an die Führung durch den Zug der Mittel-Thurgau-Bahn zeigte Herr Fäh weitere besondere Exponate, welche sich im Locorama befinden, wie beispielsweise die Dampflokomotive Bayerische S 3/6 der Deutschen Reichsbahn oder die als «Tigerli» bezeichnete Dampflokomotive E 3/3 der SBB.

Herr Eichmann erklärte den Gruppen den durch die Firma Stadler zur Verfügung gestellten Fahrsimulator. Den interessierten Teilnehmern bot sich nun die Gelegenheit, selber einmal als Lokführer einen Zug zu fahren. Dabei konnten sie feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, bei einem Bahnhof an der richtigen Stelle des Perrons mit dem Schienenfahrzeug zum Stehen zu kommen. Herr Eichmann machte auf die zu beachtenden Vor- und Hauptsignale aufmerksam, welche entlang der Bahnstrecke stehen, und erklärte, was ein Triebfahrzeugführer zu tun hätte: Kündigt beispielsweise ein Vorsignal an, dass das nachfolgende Hauptsignal auf Halt steht, so muss die Fahrgeschwindigkeit des Zugs vermindert werden. Leuchten hingegen zwei grüne Lichter, zeigt das Vorsignal an, dass der Triebfahrzeugführer freie Fahrt hat und seinen Zug auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit des betreffenden Streckenabschnitts beschleunigen kann.



Am dritten Posten zeigte Herr Schilling den Teilnehmern das in der Lokremise stehende historische, mechanische Stellwerk und erläuterte kurz, wie mit solchen Stellwerken Weichen, Fahrstrassen und Signale gestellt wurden. Danach führte er die Gruppen nach draussen zur ehemaligen Signalbrücke von Romanshorn, welche im Areal des Locoramas nach fachgerechter Restauration wieder aufgebaut worden war. In luftiger Höhe auf der Mitte der Signalbrücke erklärte Herr Schilling den Teilnehmern, wie die Beleuchtungszeiten

der einzelnen Signale den Jahreszeiten angepasst waren und wie diese Zeiten akribisch in Tabellen festgeschrieben waren. Wieder auf sicherem Boden zurück, zeigte Herr Schilling den Gruppen abschliessend noch die Drehscheibe, die früher zum horizontalen Drehen der Lokomotiven oder zum Umsetzen von Lokomotiven oder einzelnen Wagen in ein anderes Gleis diente. Nun durften die Teilnehmer selber Hand anlegen und mit eigener Körperkraft die Drehscheibe in Bewegung setzen.

Kurz nach 11.00 Uhr fand der Abschluss des Locorama-Besuches statt. Den drei Leitern Herrn Schilling, Herrn Fäh und Herrn Eichmann wurde zum Dank ein kleines Geschenk überreicht. Danach begaben sich alle 30 Teilnehmer zum Oldtimer-Postauto zurück, und Felix Stocker übernahm wieder das Steuer seines Fahrzeugs. Nach rund 40-minütiger Fahrt traf die Gesellschaft pünktlich im Gasthof Eisenbahn in Weinfeld ein. Das anschliessende feine Mittagessen mit Dessert und Kaffee genossen die Teilnehmer sehr. Kurz nach 13.30 Uhr erfolgte der Aufbruch in Richtung Parkplatz in der Nähe des Bahnhofs, wo Herr Stocker sein Oldtimer-Postauto parkiert hatte. Nach einer kurzen Verschiebung traf die Teilnehmerschar planmässig am Stadler-Hauptsitz in Bussnang ein, wo sie bereits von Herrn Rolf Waldvogel von Stadler erwartet wurden.

Für die Einführung geleitete Herr Waldvogel die Teilnehmer in die grosse Stadler-Aula, wo alle Platz nehmen durften. Nach der offiziellen Begrüssung gab Herr Waldvogel den interessierten Zuhörern den Leitgedanken der Firma Stadler bekannt: «Individualität im Schienenverkehr». Unter dem Motto «Geht nicht, gibt's nicht», sind die Mitarbeiter von Stadler stets bestrebt, die individuellen Wünsche der Kunden zu erfüllen. Als besonderes Beispiel für das Firmen-Motto erwähnte Herr Waldvogel den Weltrekordversuch, welchen die Firma Stadler zusammen mit der Rhätischen Bahn im Oktober 2022 aufgestellt hatte: 25 vierteilige Capricorn-Triebfahrzüge wurden zu einem einzigen fast 2 km langen Zug zusammengekoppelt, der auf der Albula-Strecke von Preda bis Alvaneu gefahren war.

Anschliessend informierte Herr Waldvogel über das Unternehmensprofil und die wichtigsten Kennzahlen der Firma Stadler. Im Jahr 2022 beschäftigte die Firma rund 13'500 Mitarbeiter weltweit und verzeichnete einen rekordhohen Auftragseingang von rund 8.6 Milliarden Schweizer Franken. Damit war Stadler im vergangenen Jahr die Nummer drei der Welt bezüglich des Verkaufs von Schienenfahrzeugen für den Personenverkehr. Einer der Gründe für diesen Erfolg konnte Herr Waldvogel erklären, als er den interessiert zuhörenden Teilnehmern das breite Portfolio an Schienenfahrzeugen, welches die Firma Stadler ihren Kunden anbieten kann, präsentierte: Neben Leichtbahnfahrzeugen, Metro-Fahrzeugen, Lokomotiven, Einheitswagen, elektrischen Triebzügen und diesel-elektrischen Triebzügen verkauft Stadler auch bimodale oder sogar trimodale Triebzüge. Solche Triebzüge haben neben einem elektrischen Antrieb auch einen diesel-elektrischen oder einen batterie-elektrischen Antrieb und werden für Kunden verkauft, deren Schienenfahrzeuge auf Eisenbahnstrecken verkehren, die nur teilweise elektrifiziert sind.

Nach der interessanten Einführung wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe übernahm Herr Waldvogel, für die andere Gruppe kam der Stadler-Mitarbeiter Herr Andreas Buser dazu. Die Gruppe von Herrn Buser startete ihren Rundgang durch das Stadler-Werk in der Montagehalle der Drehgestelle. Neben den Motordrehgestellen für ein Niederflur-Tram befanden sich auch Motordrehgestelle für Schweizer Zahnradbahnen in der Montagehalle. Anhand dieser Motordrehgestelle erklärte Herr Buser den interessierten Zuhörern die verschiedenen Zahnstangensysteme Riggenbach, Strub, Abt und Locher und nannte immer auch gleich ein Beispiel einer Schweizer Zahnradbahn. Danach zeigte Herr Buser die Teile des Bremssystems, die sich im Drehgestell der Zahnradbahn befinden und erklärte, welche hohen Anforderungen an Bremssysteme von Zahnradbahnen gestellt werden. So haben Zahnradbahnen einmal pro Jahr einen normativ vorgeschriebenen Bremstest zu erfüllen, um nachweisen zu können, dass die Bremsbeläge der Bremssysteme noch genügend Bremskraft aufbringen können.

Von der Montagehalle der Drehgestelle führte Herr Buser seine Gruppe weiter in die Aluschlosserei mit den Schweissanlagen für die Rohwagenkästen. Er erklärte, dass die Wagenkästen aus verschiedenen stranggegossenen Aluminiumprofilen geschweisst werden, wobei die Schweissaufgaben zu 60 bis 70 Prozent von Schweissrobotern erledigt werden. Bevor die fertigen Wagenkästen für die Sandbestrahlung und die anschliessende Grundlackierung die Aluschweisserei verlassen, wird ihre Oberfläche einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die Markierungen einer solchen Qualitätskontrolle konnten an einem fertigen Rohwagenkasten von Nahem betrachtet werden.

Anschliessend geleitete Herr Buser die Teilnehmer in die Montagehalle, in der gerade die Taktmontage der FLIRT-Fahrzeuge (FLIRT steht für flexibler leichter Intercity- und Regional-Triebzug) für die BLS (Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn) stattfand. Herr Buser informierte, dass die Taktmontage vom Aluminium-Rohwagenkasten bis zum fertig ausgebauten Wagen mit dem kompletten Innenausbau rund fünf Wochen dauert. Danach finden die ersten Serientests statt, wovon einige in den Werkhallen in Bussnang durchgeführt werden. Als Beispiele nannte er die Verwiegeprobe und die Messung des elektrischen Widerstands zwischen Wagendach und Schiene.

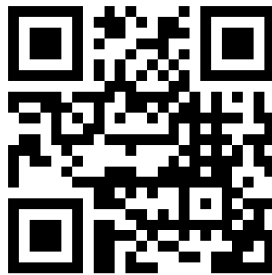
Über das Treppenhaus gelangte die Gruppe in die grossen Montagehallen. Hier gab es diverse Wagenkästen von verschiedenen Triebfahrzeugen in unterschiedlichen Ausbauständen zu bestaunen: Von den kupferfarbenen Wagenkästen der FLIRT-Fahrzeuge für die SOB (Schweizerische Südostbahn), über die weiss-schwarzen Wagenkästen der Giruno-Hochgeschwindigkeitszüge für die SBB bis hin zu den knallorangenen Wagenkästen für die RBS (Regionalverkehr Bern-Solothurn). Ganz zum Schluss führte Herr Buser die Teilnehmer in die Montagehalle mit den sogenannten Tailor-Made-Zügen, wo ein Nachbau eines Gleichstrom-Elektrotriebwagens ABe 4/4 II der Berninabahn betrachtet werden konnte. Dieses

Fahrzeug soll nach seiner Fertigstellung auf dem Campus des chinesischen Technologiekonzerns Huawei zum Einsatz kommen.

Nach dem Ende der Führung durch die Werkshallen kamen beide Gruppen zurück ins Foyer der Stadler-Aula. Der feine durch die Firma Stadler spendierte Apéro bot den Teilnehmern die Gelegenheit, Herrn Waldvogel und Herrn Buser weitere Fragen zu stellen und sich auch untereinander rege auszutauschen. Beiden Stadler-Mitarbeitern wurde als Dankeschön ein kleines Geschenk überreicht. Kurz vor 16.30 Uhr wurden die Teilnehmer gebeten, sich bereit zu machen und sich zum Oldtimer-Postauto zu begeben. Über wenig befahrene Nebenstrassen chauffierte Herr Stocker das Oldtimer-Postauto sicher zurück nach Wetzikon und konnte kurz vor 17.45 Uhr auf den Parkplatz der Kunsteisbahn vorfahren. Den Teilnehmern hatte der gelungene Tagesausflug sehr gefallen und es wurde der Wunsch geäußert, dass solche Anlässe auch in Zukunft stattfinden sollen. Der OGZO-Vorstand versteht dies als Auftrag und wird bestrebt sein, weitere spannendere Tagesausflüge auch in den nächsten Jahren im Vereinsprogramm aufzunehmen.



*Mehr zum Locorama*



*Mehr zu Stadler Rail*



---

## Im Gedenken

---

Von folgenden Kammeraden mussten wir in diesem Jahr leider Abschied nehmen:

Hauptmann

**Fritz Infanger**

1944-2023

Pfäffikon ZH

Unser Ehrenmitglied

Major

**Alfred Karrer**

1932-2023

Wetzikon



## Ausblick auf OGZO-Anlässe

Alle Informationen zu unseren Anlässen, wie auch die Möglichkeit der direkten, elektronischen Anmeldung, finden Sie auch unter [www.ogzo.ch](http://www.ogzo.ch)

### OGZO Stamm

**Dienstag, 30.01.2024, Hotel Illuster USTARIA 8610 Uster**



Aufgrund unserer Mitgliederumfrage 2016 haben wir beschlossen, den OGZO Stamm ins Leben zu rufen. Der OG Stamm bietet eine ungezwungene Umgebung, um bei einem Drink die Kameradschaft zu pflegen. Der Vorstand sieht den Stamm auch als Diskussionsplattform für militärische und sicherheitspolitische Themen. Es könnten sich neue Ideen für die OGZO, neue Anlass-Themen, neue Vereinsmitglieder oder sogar neue Vorstandsmitglieder ergeben.

Wir heissen potenzielle, zukünftige OGZO Mitglieder herzlich als Gäste an diesen Abenden willkommen.

### 136. Ordentliche Generalversammlung

**Freitag, 26.04.2023, Hotel-Restaurant Rössli, 8308 Illnau**



Der Vorstand der OGZO hat sich entschlossen, die Ordentliche Generalversammlung 2024 wieder einmal etwas «am Rande» unseres Einzugsgebietes, in Illnau-Effretikon, durchzuführen. Wir waren auf unserer «GV-Reise» durch unser Einzugsgebiet schon einmal in Illnau. Nämlich im Jahre 2002 – lang ist's her! Die 136. GV der OGZO wird im Restaurant des Hotel Rössli durchgeführt. Ein Hotel und Restaurant mit Geschichte und in der ganzen Region sehr positiv bekannt.

Selbstverständlich sind auch unsere Partnerinnen wieder herzlichst miteingeladen. Das Partnerprogramm ist noch nicht definitiv festgelegt. Im Rössli ist eine Zweifachkegelbahn vorhanden, darum, eine Einführung in das Kegelspiel unter kundiger Leitung? Ein Kegelwettkampf?





---

## Vorstandsadressen OGZO 2023/24

---

Präsident	Oberstlt	<b>Flavio Cortesi</b> Sennhüttenstrasse 4B 8342 Wernetshausen  praesident@ogzo.ch	Natel 079 470 56 40 Tel-P 043 843 09 09 Tel-G 044 938 63 78
Vize-Präsident	Oblt	<b>Dario Rüegg</b> Engelbühl 3A 9606 Bütschwil SG dario.rueegg@ogzo.ch	
Quästorin / Mutationen / ehem. Präsidentin	Oberst	<b>Monika Ruh</b> Brüttenerstrasse 20 8309 Nürensdorf kassier@ogzo.ch	Natel 076 519 71 97 Tel-P 052 343 04 23
Webmaster	Oblt	<b>Sebastian Riedi</b> Hittnauerstrasse 1b 8330 Pfäffikon ZH webmaster@ogzo.ch	Natel 078 927 72 40
Aktuar / ehem. Präsident	Oberstlt	<b>Steven Mettler</b> Hinwilerstrasse 26 8335 Dürnten steven.mettler@ogzo.ch	Natel 079 224 97 10
Alt-Präsident (bis GV '24)	Oblt	<b>Mario Cometti</b> Lindenhofstrasse 8b 8624 (Grüt) Gossau ZH mario.cometti@ogzo.ch	Natel 079 766 43 80

Vorstandsmitglied  
ohne fest zugeteilte  
Funktion.

Oberstlt

**Elisabeth Ruh**  
Guldistudstrasse 22  
8632 Tann  
elisabeth.ruh@ogzo.ch

Natel 076 506 46 23

Tel-P 043 443 97 57

Vorstandsmitglied  
ohne fest zugeteilte  
Funktion.

Hptm

**Lukas Lätsch**  
Hummelbergstr. 157  
8645 Rapperswil-Jona  
lukas.laetsch@ogzo.ch

Natel 079 782 32 90



*Schlacht am Morgarten, Wandbild am Rathaus Schwyz (Ferdinand Wagner 1891)*



*Die OGZO Veteranen und Aktiven beim Aufstieg zur Rütliwiese*